

## Presseinformation

**Matthias Link**  
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA  
Else-Kröner-Straße 1  
61352 Bad Homburg  
Deutschland  
T +49 6172 608-2872  
F +49 6172 608-2294  
matthias.link@fresenius.com  
www.fresenius.de

4. Mai 2022

### **Fresenius zeigt sich robust in schwieriger gesamtwirtschaftlicher Lage und startet gut ins Jahr 2022**

- Fresenius Medical Care trotz erheblicher Belastungen im Rahmen der Erwartungen
- Fresenius Kabi mit solider Entwicklung aufgrund ausgezeichneten Wachstums in den Schwellenmärkten
- Fresenius Helios mit starker Entwicklung aufgrund positiver Trends bei Fallzahlen in Deutschland und Spanien
- Fresenius Vamed auf gutem Weg zur Normalisierung des Projektgeschäfts und mit starker Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft
- Anhaltende Belastungen aus Kosteninflation und Lieferkettenengpässen verstärkt durch Unsicherheit und Volatilität durch den Ukraine-Krieg
- Ausblick für 2022 bestätigt
- Sara Hennicken wird neue Finanzvorständin von Fresenius – Rachel Empey verlässt Unternehmen auf eigenen Wunsch<sup>1</sup>
- Dr. Carla Kriwet folgt Rice Powell zum 1. Januar 2023 als Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care und als Mitglied des Fresenius-Vorstands<sup>1</sup>

in Mio €	Q1/2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.720	8 %	5 %
EBIT <sup>2</sup>	996	-1 %	-5 %
Konzernergebnis <sup>2,3</sup>	462	6 %	3 %

<sup>1</sup> Siehe separate Presseinformationen von Fresenius und Fresenius Medical Care

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Wir sind gut ins Jahr gestartet, bei Fresenius Helios und Fresenius Kabi sogar noch etwas besser als zunächst erwartet. Die anhaltende Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Engpässe in den Lieferketten und vor allem die teils erheblichen Kostensteigerungen haben das erste Quartal belastet. Diese Faktoren müssen wir auch weiterhin genau im Auge behalten. Trotzdem liefen unsere Geschäfte ordentlich. Mit den angekündigten Transaktionen bei Fresenius Kabi und Fresenius Medical Care haben wir wichtige Schritte in der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie unternommen. Damit verbessern wir die Grundlagen für unseren künftigen Unternehmenserfolg. Wir rechnen daher weiterhin mit insgesamt gesunden Zuwächsen bei Umsatz und Gewinn und blicken zuversichtlich auf die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus.“

### **Konzern-Ausblick für 2022 bestätigt**

Fresenius bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 und erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes<sup>1</sup> im mittleren einstelligen Prozentbereich und einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernergebnisses<sup>2,3</sup> im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis<sup>2</sup> ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care ebenfalls im niedrigen einstelligen Prozentbereich wachsen wird.

Ohne Berücksichtigung weiterer Akquisitionen<sup>4</sup> rechnet Fresenius damit, dass sich die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA<sup>5</sup> zum Jahresende 2022 verbessern und damit innerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird (31. Dezember 2021: 3,51x<sup>6</sup>). Fresenius erwartet, dass sich nach Abschluss des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und der Akquisition von Ivenix die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA leicht erhöhen wird.

Das Kosten- und Effizienzprogramm entwickelt sich planmäßig und Fresenius bestätigt die im Februar 2022 kommunizierten höheren Erwartungen: Bis zum Jahr 2023 sollen die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz Einsparungen in Höhe von mindestens 150 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen. In den Folgejahren erwartet das Unternehmen einen weiteren starken Anstieg der nachhaltigen Kosteneinsparungen.

---

<sup>1</sup> Basis 2021: 37.520 Mio €

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 1.867 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Stichtag 22. Februar 2022

<sup>5</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

<sup>6</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## **Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2022**

Fresenius erwartet für das laufende Jahr weiter belastende Effekte durch die Covid-19-Pandemie. Das Unternehmen rechnet jedoch damit, dass die Anzahl der Covid-19-Fälle von jetzt an rückläufig sein wird und sich damit auch die Anzahl der planbaren Behandlungen sowie die Verfügbarkeit von Personal verbessert. Eine mögliche, aus jetziger Sicht allerdings eher unwahrscheinliche Verschlechterung der Situation, und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind im Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2022 nicht berücksichtigt.

Auch der Krieg in der Ukraine belastet die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Die negativen Auswirkungen beliefen sich im ersten Quartal beim Konzernergebnis auf 14 Mio € und werden als Sondereinfluss behandelt. Fresenius wird den weiteren Verlauf des Krieges und dessen mögliche Auswirkungen weiterhin genau beobachten.

Aufgrund der erhöhten Unsicherheit und Volatilität im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, rechnet Fresenius im Geschäftsjahr 2022 nun mit ausgeprägteren Belastungen durch Kosteninflation und Lieferkettenengpässe.

Der Vorstand geht von einem unveränderten Unternehmenssteuersatz in den USA aus.

Ferner gelten die dem Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegten Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die kürzlich bekanntgegebene Akquisition von Ivenix und der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience sowie weitere potenzielle Akquisitionen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

## **5 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz**

Der **Konzernumsatz** im 1. Quartal 2022 stieg um 8 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 9.720 Mio € (1. Quartal 2021: 8.984 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %.

Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>1</sup> hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt (1. Quartal 2021: 4 bis 5 %).

## **3 % Wachstum beim währungsbereinigten Konzernergebnis<sup>2,3</sup>**

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 2 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.658 Mio € (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: 1.631 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.595 Mio € (1. Quartal 2021: 1.628 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 1 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 996 Mio € (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: 1.009 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang des EBIT war im Wesentlichen negativ beeinflusst von der Übersterblichkeit von Patienten im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care sowie höheren Personal-, Material- und Logistikkosten. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 10,2 % (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: 11,2 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 902 Mio € (1. Quartal 2021: 1.006 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -119 Mio € (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: -137 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten. Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich ebenfalls auf -118 Mio € (1. Quartal 2021: -137 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag im 1. Quartal 2022 bei 22,7 % (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: 22,8 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 23,6 % (1. Quartal 2021: 22,8 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag im 1. Quartal 2022 bei -216 Mio € (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: -237 Mio €). Davon entfielen 88% auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -186 Mio € (1. Quartal 2021: -236 Mio €).

---

<sup>1</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte für Q1/22 und Q1/21 finden Sie auf Seite 16.

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

Das **Konzernergebnis**<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 462 Mio € (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: 436 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>3</sup> wäre das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen mit -2 bis 2 % weitestgehend stabil geblieben (1. Quartal 2021: 0 bis 4 %). Das berichtete Konzernergebnis<sup>1</sup> fiel auf 413 Mio € (1. Quartal 2021: 435 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**<sup>1</sup> vor Sondereinflüssen stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 0,83 € (1. Quartal 2021<sup>2</sup>: 0,78 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>1</sup> betrug 0,74 € (1. Quartal 2021: 0,78 €).

### **Investitionen in Wachstum fortgesetzt**

Fresenius investierte im 1. Quartal 2022 338 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2021: 384 Mio €; 4 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das **Akquisitionsvolumen** im 1. Quartal 2022 betrug 162 Mio € (1. Quartal 2021: 149 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care und Kliniken bei Helios Spanien.

### **Cashflow-Entwicklung**

Der **operative Konzern-Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf 101 Mio € (1. Quartal 2021: 652 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung und Forderungen sowie temporärer Verschiebungen bei Zahlungsflüssen. Die Marge betrug 1,0 % (1. Quartal 2021: 7,3 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf -255 Mio € (1. Quartal 2021: 241 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf -403 Mio € (1. Quartal 2021: 117 Mio €).

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte für Q1/21 und Q1/20 finden Sie auf Seite 16.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## **Solide Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 73.114 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte und auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 18.002 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 55.112 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 30.584 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 41,8 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns waren unverändert (währungsbereinigt: 0 %) bei 27.211 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 25.134 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2022 stieg auf  $3,60 \times^{1,2}$  (31. Dezember 2021:  $3,51 \times^{1,2}$ ). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten Rückgang des operativen Konzern-Cashflows.

## **Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen**

Zum 31. März 2022 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 317.242 (31. Dezember 2021: 316.078).

---

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## Die Unternehmensbereiche

### Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2022 behandelte Fresenius Medical Care 343.493 Patientinnen und Patienten in 4.153 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.548	4.210	8 %	3 %
EBITDA <sup>1</sup>	816	865	-6 %	-10 %
EBIT <sup>1</sup>	403	477	-15 %	-19 %
Ergebnis <sup>1,2</sup>	200	251	-20 %	-23 %
Beschäftigte (31. März /31. Dez.)	130.177	130.251	0 %	

- **Patienten-Übersterblichkeit durch Covid-19 höher als erwartet, im Laufe des Quartals aber rückläufig**
- **Ergebnisentwicklung beeinträchtigt von weiterhin deutlich erhöhten und aufgrund von Omikron nochmal zusätzlich gestiegenen Personalkosten im Bereich Gesundheitsdienstleistungen sowie gestiegenen Material- und Logistikkosten im Bereich Gesundheitsprodukte**
- **Ergebnisentwicklung in EMEA zusätzlich belastet durch Krieg in der Ukraine**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im 1. Quartal 2022 um 8 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 4.548 Mio € (1. Quartal 2021: 4.210 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 %.

Im 1. Quartal 2022 fiel der **EBIT** um 27 % (währungsbereinigt: -30 %) auf 348 Mio € (1. Quartal 2021: 474 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,6 % (1. Quartal 2021: 11,3 %). Vor Sondereinflüssen (Kosten im Zusammenhang mit dem Programm FME25 und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine) fiel der EBIT um 15 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 403 Mio € (1. Quartal 2021: 477 Mio €) bei einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 8,9 % (1. Quartal 2021: 11,3 %). Auf währungsbereinigter Basis ist der Rückgang hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Personalkosten, negative Auswirkungen von Covid-19 sowie auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und höhere Kosten in der Lieferkette. Dies wurde nur in Teilen ausgeglichen durch eine Anpassung der Umsatzrealisierung für rechtlich strittige Forderungen.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

Das **Ergebnis**<sup>1</sup> fiel im 1. Quartal 2022 um 37 % (währungsbereinigt: -39%) auf 157 Mio € (1. Quartal 2021: 249 Mio €) insbesondere aufgrund der oben genannten Ergebniseffekte. Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis<sup>1</sup> um 20 % (währungsbereinigt: -23 %) auf 200 Mio € (1. Quartal 2021: 251 Mio €) hauptsächlich aufgrund der genannten negativen Auswirkungen auf den EBIT.

Der **operative Cashflow** betrug im 1. Quartal 2022 159 Mio € (1. Quartal 2021: 208 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 3,5 % (1. Quartal 2021: 4,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf die fortgesetzte Verrechnung von Vorauszahlungen der US-Regierung aus dem Jahr 2020 im Rahmen des CARES-Gesetzes sowie den Rückgang des Konzernergebnisses, teilweise ausgeglichen durch einen positiven Effekt aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum<sup>2</sup> und eine währungsbereinigte Steigerung des Konzernergebnisses<sup>1,3</sup> im jeweils niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich<sup>4</sup>.

Für weitere Informationen siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Basis 2021: 17.619 Mio €

<sup>3</sup> Basis 2021: 1.018 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 ohne die Kosten im Zusammenhang mit FME25 in Höhe von 49 Mio € (für das Konzernergebnis). Sie basieren auf den Annahmen, die in der Presseinformation zum vierten Quartal und Geschäftsjahr 2021 (22. Februar 2022) ausgeführt wurden, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen weitere Kosten im Zusammenhang mit FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.



## Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.847	1.761	5 %	1 %
EBITDA <sup>1</sup>	396	374	6 %	1 %
EBIT <sup>1</sup>	293	276	6 %	0 %
Ergebnis <sup>1,2</sup>	201	190	6 %	1 %
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	41.926	41.397	1 %	

- **Entwicklung in Nordamerika durch anhaltende Herausforderungen beeinträchtigt**
- **Geschäft in den Schwellenmärkten mit ausgezeichnetem Ergebniswachstum**
- **Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und Akquisition von Ivenix sollen Wachstum beschleunigen**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 1.847 Mio € (1. Quartal 2021: 1.761 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 4 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar und dem chinesischen Yuan.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg im 1. Quartal 2022 um 4 % (organisch: -3 %) auf 579 Mio € (1. Quartal 2021: 558 Mio €). Der Rückgang des organischen Wachstums ist vor allem auf die Covid-19-bedingten höheren Fehlzeiten bei den Beschäftigten in der Produktion zurückzuführen sowie auf anhaltenden Wettbewerbsdruck.

In **Europa** stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 2 %) auf 640 Mio € (1. Quartal 2021: 626 Mio €) im Wesentlichen durch eine zunehmende Normalisierung der Nachfrage aufgrund fortschreitender Erholung bei elektiven Behandlungen.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im 1. Quartal 2022 um 10 % (organisch: 3 %) auf 433 Mio € (1. Quartal 2021: 392 Mio €) getragen von einer guten Entwicklung in der gesamten Region. In China trugen höhere Umsätze mit Produkten, die nicht durch die NVBP-Ausschreibungen (National Volume-Based Procurement) betroffen waren, positiv zum Wachstum bei.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg im 1. Quartal 2022 um 5 % (organisch: 2 %) auf 195 Mio € (1. Quartal 2021: 185 Mio €) nach einem starken durch Covid-19 positiv beeinflussten Vorjahresquartal.

Der Umsatz im Bereich **Biosimilars** lag im 1. Quartal 2022 mit 23 Mio € im Rahmen der Erwartungen von Fresenius Kabi.

Der **EBIT**<sup>1</sup> stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 293 Mio € (1. Quartal: 276 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 15,9 % (1. Quartal: 15,7 %). Die EBIT-Entwicklung ist gekennzeichnet von Covid-19-bedingten höheren Fehlzeiten bei den Beschäftigten in der Produktion, anhaltendem Wettbewerbsdruck, Herausforderungen in den Lieferketten sowie steigender Kosteninflation.

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> stieg im 1. Quartal 2022 um 6 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 201 Mio € (1. Quartal 2021: 190 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf 133 Mio € (1. Quartal 2021: 278 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Netto-Umlaufvermögen u.a. aufgrund höherer Rohmaterialbevorratung. Die Cashflow-Marge fiel auf 7,2 % (1. Quartal 2021: 15,8 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Für die währungsbereinigte EBIT-Entwicklung<sup>4</sup> wird ein Rückgang im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

Im März wurde der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience und die Akquisition von Ivenix bekanntgegeben. mAbxience stärkt die Präsenz von Fresenius Kabi im wachstumsstarken Biopharmazeutika-Markt und Ivenix das Medizintechnik-Geschäft des Unternehmens. Die Übernahme von Ivenix wurde Anfang Mai abgeschlossen. Finanzielle Effekte beider Transaktionen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 7.193 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2021: 1.153 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 88 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 97 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.931	2.649	11 %	11 %
EBITDA <sup>1</sup>	428	380	13 %	13 %
EBIT <sup>1</sup>	306	268	14 %	15 %
Ergebnis <sup>1,2</sup>	195	173	13 %	13 %
Beschäftigte (31. März /31. Dez.)	124.430	123.484	1 %	

- **Helios Deutschland mit solidem organischem Umsatzwachstum aufgrund gesteigerter Fallzahlen**
- **Helios Spanien mit exzellentem organischem Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund anhaltend hoher Nachfrage nach Behandlungen**
- **Helios Fertility mit guter Entwicklung**

Der **Umsatz** stieg im 1. Quartal 2022 um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 2.931 Mio € (1. Quartal 2021: 2.649 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 %. Akquisitionen, im Wesentlichen bei Helios Fertility, trugen 3 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** erhöhte sich im 1. Quartal 2022 um 7 % (organisch: 5 %) auf 1.783 Mio € (1. Quartal 2021: 1.673 Mio €) im Wesentlichen aufgrund gesteigerter Fallzahlen, die jedoch unter dem Niveau vor der Pandemie lagen. Das Wachstum wurde daher auch durch Erstattungen im Zusammenhang mit Covid-19 unterstützt. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg im 1. Quartal 2022 um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.089 Mio € (1. Quartal 2021: 976 Mio €). Das organische Wachstum betrug 11 % und ist auf Kalendereffekte im Vorjahresvergleich und eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Die Krankenhäuser in Lateinamerika trugen ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug im 1. Quartal 2022 57 Mio €.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

Der **EBIT<sup>1</sup>** von Fresenius Helios stieg im 1. Quartal 2022 um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 306 Mio € (1. Quartal 2021: 268 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 10,4 % (1. Quartal 2021: 10,1 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Deutschland** stieg im 1. Quartal 2022 um 3 % auf 154 Mio € (1. Quartal 2021: 150 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> betrug 8,6 % (1. Quartal 2021: 9,0 %). Erhöhte Fehlzeiten bei den Beschäftigten zu Beginn des Quartals im Zusammenhang mit Covid-19 belasteten das Ergebnis. Inflationseffekte hatten nur einen geringen negativen Einfluss.

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Spanien** stieg im 1. Quartal 2022 um 21 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 153 Mio € (1. Quartal 2021: 126 Mio €). Der EBIT-Anstieg ist zurückzuführen auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen. Auch das Geschäft in Lateinamerika verzeichnete eine gute Entwicklung. Die EBIT-Marge<sup>1</sup> stieg auf 14,0 % (1. Quartal 2021: 12,9 %).

Der EBIT<sup>1</sup> von **Helios Fertility** betrug im 1. Quartal 2022 4 Mio €. Die EBIT<sup>1</sup>-Marge lag bei 7,0 %.

Das **Ergebnis<sup>1,2</sup>** von Fresenius Helios stieg im 1. Quartal 2022 um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 195 Mio € (1. Quartal 2021: 173 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf -136 Mio € (1. Quartal 2021: 215 Mio €) nach einem starken 4. Quartal 2021 und Covid-19-bedingten Verzögerungen bei den Budgetverhandlungen in Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei -4,6 % (1. Quartal 2021: 8,1 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT<sup>4</sup>-Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 10.891 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2021: 1.127 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	513	477	8 %	7 %
EBITDA <sup>1</sup>	32	17	88 %	82 %
EBIT <sup>1</sup>	8	-4	-	-
Ergebnis <sup>1,2</sup>	4	-7	157 %	157 %
Beschäftigte (31. März /31. Dez.)	19.511	19.721	-1 %	

- **Projektgeschäft weiterhin belastet durch Covid-19, Herausforderungen in den globalen Lieferketten und Kosteninflation**
- **Dienstleistungsgeschäft wächst dank zunehmender Anzahl elektiver Eingriffe**
- **Ausgezeichneter Auftragseingang**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg im 1. Quartal 2022 um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 513 Mio € (1. Quartal 2021: 477 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 7 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg im 1. Quartal 2022 um 12 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 405 Mio € (1. Quartal 2021: 363 Mio €) im Wesentlichen durch die sich erholenden elektiven Fallzahlen. Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 108 Mio € (1. Quartal 2021: 114 Mio €), aufgrund von Covid-19-bedingten Herausforderungen und Schwierigkeiten in den globalen Lieferketten.

Der **EBIT<sup>1</sup>** stieg im 1. Quartal 2022 auf 8 Mio € (1. Quartal 2021: -4 Mio €) mit einer EBIT-Marge<sup>1</sup> von 1,6 % (1. Quartal 2021: -0,8 %). Dies ist im Wesentlichen auf die positive Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> stieg im 1. Quartal 2022 auf 4 Mio € (1. Quartal 2021: -7 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 1. Quartal 2022 263 Mio € (1. Quartal 2021: 138 Mio €).

Der **Auftragsbestand** zum 31. März 2022 lag bei 3.626 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel im 1. Quartal 2022 auf -45 Mio € (1. Quartal 2021: -44 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Verzögerungen im Projektgeschäft im Zusammenhang mit Covid-19 und des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug -8,8 % (1. Quartal 2021: -9,2 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2022 ein organisches Umsatzwachstum<sup>3</sup> im hohen einstelligen bis niedrig zweistelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT<sup>4</sup> wird ein absoluter Betrag auf dem Niveau vor der Pandemie erwartet (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €). Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

<sup>3</sup> Basis 2021: 2.297 Mio €

<sup>4</sup> Basis 2021: 101 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2022 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2022 findet am 4. Mai 2022 um 13.30 Uhr (CEDT) / 07.30 Uhr EDT eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter [www.fresenius.de/medien-terminen](http://www.fresenius.de/medien-terminen). Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

# # #

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

# # #

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 37,5 Milliarden Euro. Zum 31. März 2022 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 317.242.

Weitere Informationen im Internet unter [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de).  
Folgen Sie uns auf Social Media: [www.fresenius.de/socialmedia](http://www.fresenius.de/socialmedia)

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA  
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland  
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852  
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE  
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland  
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673  
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler  
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

# Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

## Basis 2021 für Ausblick 2022

### Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
<b>Umsatz berichtet (Basis)</b>	<b>37.520</b>	<b>17.619</b>	<b>7.193</b>	<b>10.891</b>	<b>2.297</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			-49		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm			58	10	0
<b>EBIT</b>					
<b>(vor Sondereinflüssen = Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick)</b>			<b>1.153</b>	<b>1.127</b>	<b>101</b>
<b>Konzernergebnis (berichtet)</b>	<b>1.818</b>	<b>969</b>			
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-33				
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Kosten für das Programm FME25)	82	49			
<b>Konzernergebnis</b>					
<b>(vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)</b>		<b>1.018</b>			
<b>Konzernergebnis</b>					
<b>(vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)</b>	<b>1.867</b>				

## Geschätzte Covid-19-Effekte in Q1/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q1/2022	Q1/2021	Q1/2022	Q1/2021	Q1/2022	Q1/2021
Umsatz	5 %	3 %	0 bis -1 %	-1 bis -2 %	5 bis 6 %	4 bis 5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) <sup>1</sup>	3 %	-2 %	5 bis 1 %	-2 bis -6 %	-2 bis 2 %	0 bis 4 %

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum
Umsatz	9.720	8.984	8 %
Umsatzkosten	-7.162	-6.526	-10 %
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.558</b>	<b>2.458</b>	<b>4 %</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.477	-1.266	-17 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-179	-186	4 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>902</b>	<b>1.006</b>	<b>-10 %</b>
Zinsergebnis	-118	-137	14 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-118</b>	<b>-137</b>	<b>14 %</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>784</b>	<b>869</b>	<b>-10 %</b>
Ertragsteuern	-185	-198	7 %
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>599</b>	<b>671</b>	<b>-11 %</b>
Anteil anderer Gesellschafter	-186	-236	21 %
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)<sup>1,2</sup></b>	<b>462</b>	<b>436</b>	<b>6 %</b>
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) <sup>1</sup>	413	435	-5 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1,2</sup></b>	<b>0,83</b>	<b>0,78</b>	<b>6 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1,2</sup>	0,83	0,78	6 %
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1</sup></b>	<b>0,74</b>	<b>0,78</b>	<b>-5 %</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1</sup>	0,74	0,78	-5 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	558.502.143	557.541.159	0 %
EBITDA <sup>2</sup>	1.658	1.631	2 %
Abschreibungen <sup>2</sup>	662	622	6 %
EBIT <sup>2</sup>	996	1.009	-1 %
EBITDA-Marge <sup>2</sup>	17,1 %	18,2 %	
EBIT-Marge <sup>2</sup>	10,2 %	11,2 %	

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 18-19.

## Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2022 und 1. Quartal 2021 beinhalten Sondereinflüsse. Diese betreffen: Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sowie Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen.

### Fresenius-Konzern 1. Quartal 2022

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>9.720</b>	<b>8.984</b>	<b>8 %</b>	<b>5 %</b>
<b>EBIT berichtet</b>	<b>902</b>	<b>1.006</b>	<b>-10 %</b>	<b>-14 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	64	3		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	30	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>996</b>	<b>1.009</b>	<b>-1 %</b>	<b>-5 %</b>
<b>Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-118</b>	<b>-137</b>	<b>14 %</b>	<b>17 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-1	-		
<b>Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-119</b>	<b>-137</b>	<b>13 %</b>	<b>16 %</b>
<b>Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-185</b>	<b>-198</b>	<b>7 %</b>	<b>10 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	1	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-12	-1		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-3	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	0	-		
<b>Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-199</b>	<b>-199</b>	<b>0 %</b>	<b>4 %</b>
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-186</b>	<b>-236</b>	<b>21 %</b>	<b>25 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-17	-1		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-13	-		
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-216</b>	<b>-237</b>	<b>9 %</b>	<b>13 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>413</b>	<b>435</b>	<b>-5 %</b>	<b>-8 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	35	1		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	14	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>462</b>	<b>436</b>	<b>6 %</b>	<b>3 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Fresenius Medical Care 1. Quartal 2022

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>4.548</b>	<b>4.210</b>	<b>8 %</b>	<b>3 %</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>348</b>	<b>474</b>	<b>-27 %</b>	<b>-30 %</b>
Kosten für das Programm FME25	33	3		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	22	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>403</b>	<b>477</b>	<b>-15 %</b>	<b>-19 %</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>157</b>	<b>249</b>	<b>-37 %</b>	<b>-39 %</b>
Kosten für das Programm FME25	24	2		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	19	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>200</b>	<b>251</b>	<b>-20 %</b>	<b>-23 %</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

## Fresenius Kabi 1. Quartal 2022

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>1.847</b>	<b>1.761</b>	<b>5 %</b>	<b>1 %</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	-		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	28	-		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	8	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>293</b>	<b>276</b>	<b>6 %</b>	<b>0 %</b>

## Fresenius Helios 1. Quartal 2022

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>2.931</b>	<b>2.649</b>	<b>11 %</b>	<b>11 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>306</b>	<b>268</b>	<b>14 %</b>	<b>15 %</b>

## Fresenius Vamed 1. Quartal 2022

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>513</b>	<b>477</b>	<b>8 %</b>	<b>7 %</b>
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>8</b>	<b>-4</b>	<b>--</b>	<b>--</b>

## Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. März 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.002</b>	<b>17.461</b>	<b>3 %</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.794	7.045	11 %
davon Vorräte	4.423	4.218	5 %
davon flüssige Mittel	2.077	2.764	-25 %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>55.112</b>	<b>54.501</b>	<b>1 %</b>
davon Sachanlagen	12.649	12.569	1 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	33.209	32.774	1 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.994	6.014	0 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73.114</b>	<b>71.962</b>	<b>2 %</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>42.530</b>	<b>42.674</b>	<b>0 %</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.897	2.039	-7 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.435	10.594	-2 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.211	27.155	0 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	<i>6.584</i>	<i>6.590</i>	<i>0 %</i>
Anteile anderer Gesellschafter	10.714	10.290	4 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	19.870	18.998	5 %
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>30.584</b>	<b>29.288</b>	<b>4 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73.114</b>	<b>71.962</b>	<b>2 %</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	599	671	-11 %
Abschreibungen	693	622	11 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-1.191	-641	-86 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>101</b>	<b>652</b>	<b>-85 %</b>
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-356	-411	13 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-255</b>	<b>241</b>	<b>--</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-92	-63	-46 %
Dividendenzahlungen	-56	-61	8 %
<b>Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-403</b>	<b>117</b>	<b>--</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-319	-123	-159 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	35	46	-24 %
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-687</b>	<b>40</b>	<b>--</b>

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2022

in Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q1/2022 <sup>2</sup>	Q1/2021 <sup>3</sup>	Wachstum	Q1/2022 <sup>4</sup>	Q1/2021	Wachstum	Q1/2022 <sup>5</sup>	Q1/2021	Wachstum	Q1/2022 <sup>5</sup>	Q1/2021	Wachstum	Q1/2022 <sup>6</sup>	Q1/2021 <sup>7</sup>	Wachstum	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum
Umsatz	4.548	4.210	8 %	1.847	1.761	5 %	2.931	2.649	11 %	513	477	8 %	-119	-113	-5 %	9.720	8.984	8 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.534	4.199	8 %	1.829	1.745	5 %	2.926	2.643	11 %	431	397	9 %	0	0		9.720	8.984	8 %
davon Innenumsatz	14	11	27 %	18	16	13 %	5	6	-17 %	82	80	3 %	-119	-113	-5 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	20 %		30 %	29 %		4 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	816	865	-6 %	396	374	6 %	428	380	13 %	32	17	88 %	-77	-8	--	1.595	1.628	-2 %
Abschreibungen	413	388	6 %	103	98	5 %	122	112	9 %	24	21	14 %	31	3	--	693	622	11 %
EBIT	403	477	-15 %	293	276	6 %	306	268	14 %	8	-4	--	-108	-11	--	902	1.006	-10 %
Zinsergebnis	-69	-76	9 %	-11	-17	35 %	-48	-44	-9 %	-2	-3	33 %	12	3	--	-118	-137	14 %
Ertragsteuern	-79	-95	16 %	-62	-59	-5 %	-58	-48	-21 %	-1	1	-200 %	15	3	--	-185	-198	7 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	200	251	-20 %	201	190	6 %	195	173	13 %	4	-7	157 %	-187	-172	-9 %	413	435	-5 %
Operativer Cashflow	159	208	-24 %	133	278	-52 %	-136	215	-163 %	-45	-44	-2 %	-10	-5	-100 %	101	652	-85 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-1	29	-104 %	39	146	-73 %	-227	138	--	-54	-66	18 %	-12	-6	-100 %	-255	241	--
Bilanzsumme <sup>1</sup>	34.724	34.367	1 %	14.974	14.698	2 %	21.266	20.891	2 %	2.871	2.795	3 %	-721	-789	9 %	73.114	71.962	2 %
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	13.343	13.320	0 %	4.078	4.159	-2 %	8.067	8.059	0 %	802	721	11 %	921	896	3 %	27.211	27.155	0 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	5.945	6.199	-4 %	3.232	3.250	-1 %	3.323	3.176	5 %	987	994	-1 %	182	385	-53 %	13.669	14.004	-2 %
Investitionen, brutto	162	184	-12 %	84	99	-15 %	79	76	4 %	12	22	-45 %	1	3	-67 %	338	384	-12 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	83	131	-37 %	2	1	100 %	72	17	--	6	0		-1	0		162	149	9 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	50	49	2 %	128	137	-7 %	0	1	-100 %	-	-		1	-1	200 %	179	186	-4 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	130.177	130.251	0 %	41.926	41.397	1 %	124.430	123.484	1 %	19.511	19.721	-1 %	1.198	1.225	-2 %	317.242	316.078	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,9 %	20,5 %		21,4 %	21,2 %		14,6 %	14,3 %		6,2 %	3,6 %					17,1 % <sup>4</sup>	18,2 % <sup>5</sup>	
EBIT-Marge	8,9 %	11,3 %		15,9 %	15,7 %		10,4 %	10,1 %		1,6 %	-0,8 %					10,2 % <sup>4</sup>	11,2 % <sup>5</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,1 %	9,2 %		5,6 %	5,6 %		4,2 %	4,2 %		4,7 %	4,4 %					7,1 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	3,5 %	4,9 %		7,2 %	15,8 %		-4,6 %	8,1 %		-8,8 %	-9,2 %					1,0 %	7,3 %	
ROOA <sup>1</sup>	5,5 %	6,2 %		9,3 %	9,4 %		6,0 %	5,9 %		4,7 %	4,3 %					6,3 % <sup>8</sup>	6,5 % <sup>9</sup>	

<sup>1</sup> 2021: 31. Dezember

<sup>2</sup> Vor Kosten für das Programm FME25 und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

<sup>3</sup> Vor Kosten für das Programm FME25

<sup>4</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix

<sup>5</sup> Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

<sup>6</sup> Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix

<sup>7</sup> Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

<sup>8</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix.

<sup>9</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

## Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Medical Care	4.548	4.210	8 %	5 %	3 %	2 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.847	1.761	5 %	4 %	1 %	1 %	0 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.931	2.649	11 %	0 %	11 %	8 %	3 %	0 %	30 %
Fresenius Vamed	513	477	8 %	1 %	7 %	7 %	0 %	0 %	4 %
<b>Gesamt</b>	<b>9.720</b>	<b>8.984</b>	<b>8 %</b>	<b>3 %</b>	<b>5 %</b>	<b>3 %</b>	<b>2 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

<sup>1</sup> Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

## Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q1/2022	Q1/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.759	3.443	9 %	7 %	2 %	-1 %	2 %	1 %	39 %
Europa	4.381	4.111	7 %	0 %	7 %	6 %	1 %	0 %	45 %
Asien-Pazifik	1.004	920	9 %	5 %	4 %	4 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	472	422	12 %	1 %	11 %	9 %	2 %	0 %	5 %
Afrika	104	88	18 %	3 %	15 %	15 %	0 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>9.720</b>	<b>8.984</b>	<b>8 %</b>	<b>3 %</b>	<b>5 %</b>	<b>3 %</b>	<b>2 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>